



EUROPÄISCHE KOMMISSION
GENERALDIREKTION AUSSENBEZIEHUNGEN

LATEINAMERIKA
Referat Horizontale Angelegenheiten



URB-AL/INFO



Informationsbrief Nr. 12

August 2000

Übersicht über die Aktivitäten der thematischen Netze

Netz Nr. 1 – Die Drogenproblematik in den Städten

Koordinierung	Municipalidad de Santiago de Chile
Einführungsseminar	10.-11. November 1997
Jährliche Treffen der Netzmitglieder	18.-19. März 1999 13.-14. April 2000
Gemeinsame Projekte	8 ausgewählte Projekte
Nächste Projektabschlussfrist	30. September 2000

Netz Nr. 2 – Erhaltung und Pflege der Bausubstanz historischer Stadtzentren

Koordinierung	Provincia di Vicenza
Einführungsseminar	15.-16. Mai 1999
Jährliche Treffen der Netzmitglieder	25.-26. Juni 1999 20.-22. Juli 2000 in Porto Alegre
Gemeinsame Projekte	9 ausgewählte Projekte
Nächste Projektabschlussfrist	31. Dezember 2000

Netz Nr. 3 – Demokratie im Alltag der Städte

Koordinierung	Ville d'Issy-les-Moulineaux
Einführungsseminar	18.-19. Februar 1999
Erstes jährliches Treffen	9.-11. Mai 2000 in Belo Horizonte
Gemeinsame Projekte	4 ausgewählte Projekte
Nächste Projektabschlussfrist	31. Oktober 2000

Netz Nr. 4 – Die Stadt als Zugmaschine der wirtschaftlichen Entwicklung

Koordinierung	Ayuntamiento de Madrid
Einführungsseminar	23.-24. September 1999
Erstes jährliches Treffen	28-29. September 2000
Gemeinsame Projekte	15 der EU vorgestellte Projekte
Nächste Projektabschlussfrist	28. Februar 2001

Netz Nr. 5 – Sozialpolitik in den Städten

Koordinierung	Intendencia Municipal de Montevideo
Einführungsseminar	12.-13. April 1999
Erstes jährliches Treffen	10.-11. April 2000
Gemeinsame Projekte	7 ausgewählte Projekte
Nächste Projektabschlussfrist	30. September 2000

Netz Nr. 6 – Städtische Umwelt

Koordinierung	Ayuntamiento de Málaga
Einführungsseminar	Erste Jahreshälfte 2001
Erste Projektabschlussfrist	5 Monate nach dem Seminar

Netz Nr. 7 – Verwaltung und Steuerung der Urbanisierung

Koordinierung	Intendencia Municipal de Rosario
Einführungsseminar	8.-9. November 2000
Erste Projektabschlussfrist	30. April 2001

Netz Nr. 8 - Steuerung der Mobilität im urbanen Raum

Koordinierung	Landeshauptstadt Stuttgart
Einführungsseminar	19.-20. Oktober 2000
Erste Projektabschlussfrist	31. März 2001

**Erstes jährliches Treffen des Netzes Nr. 5 "Sozialpolitik in den Städten",
koordiniert von der Intendencia Municipal de Montevideo**

Am 10. und 11. April fand in Montevideo das erste jährliche Arbeitstreffen des Netzes Nr. 5 "Sozialpolitik in den Städten" statt. Daran nahmen um die 150 Personen aus 53 Gemeinden teil: 44 aus Lateinamerika und 9 aus der Europäischen Union, des weiteren 8 externe Teilnehmer, besondere Gäste, Behörden und Beamte der Stadtverwaltung Montevideo, Vertreter lokaler Regierungsbehörden, nationaler öffentlicher und privater Institutionen, von NROs und des Universitätsbereichs. Darüber hinaus waren zwei internationale Experten sowie Mitglieder des Technischen Sekretariats des URB-AL-Programms und der Delegation der Europäischen Kommission in Uruguay beteiligt.

Das Treffen war in Plena und Workshops unterteilt. In den Plenarsitzungen des ersten Tages wurde ein Bericht über die Situation des Netzes erarbeitet, und eine Aufstellung der Aktivitäten, vor allem die erste Einladung zu gemeinsamen Projekten, für die das Koordinierungsbüro der Stadtverwaltung Montevideo zuständig ist. Des weiteren legte das Technische Sekretariat einen Bericht des URB-AL-Programms sowie der Situation der anderen Netze vor. Es berichtete außerdem über die Verwaltung der gemeinsamen Projekte und deren operative, technische und finanzielle Aspekte.

Darüber hinaus legte der internationale Experte José Luís Coraggio einen Bericht zum Thema „Aktualisierung der Sozialpolitik in den Städten. Neue Herausforderungen und Perspektiven“ vor.

Bei den Workshops am ersten Tag handelte es sich um Treffen der Mitglieder der bewilligten Projekte mit dem jeweiligen Vorsitzenden. Es ist anzumerken, dass die Koordinatoren von 6 der 7 bewilligten Projekte zusammenkamen. Während dieser Treffen wurden verschiedene Vereinbarungen über deren Umsetzung getroffen.

Hauptziel der Arbeit des folgenden Tages war die zweite Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für gemeinsame Projekte. Im Verlaufe des Vormittags stellte der internationale Experte Klaus Bodemer den Bericht „Strategische Orientierungen für die neuen Projekte“ vor, anschließend begann die Arbeit in den Workshops. Am Ende des Tages fand ein Abschlussplenum statt, bei dem die Ergebnisse der verschiedenen Treffen zusammengetragen wurden.

Die Teilnehmer arbeiteten in 5 Workshops, die auf der Grundlage folgender Themenschwerpunkte organisiert wurden:

1. Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Strategien der Volkswirtschaft, Informalität.
2. Räumliche Trennung in den Städten, sozialer Wohnungsbau, kritische Ansiedlungen, Verslumung.
3. Weiterbildung und Verwaltung in kommunaler Sozialpolitik unter Berücksichtigung von Gleichstellungs- und Bürgerbeteiligungsaspekten.
4. Politik und Programme in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Kultur.
5. Politik und Programme für Kinder, Jugendliche, ältere Menschen und Behinderte.

Als Ergebnis der in den Workshops ausgearbeiteten Vereinbarungen erfolgte die Auswahl von Projektideen und der jeweils für die Formulierung und Präsentation zuständigen Gemeinden; Frist dafür ist der 30. September 2000.

Anschließend sollen die Projektideen vorgestellt werden, um Vorschläge im Rahmen der zweiten Aufforderung zu entwickeln:

- Eine feste Arbeitsberatungsstelle
- Lokale Aktion für Beschäftigung
- Räumliche Trennung in den Städten
- Einrichtung eines interaktiven Erfahrungsforums, Modelle der Volksbeteiligung und Bürgerschaft unter Einbeziehung der Geschlechtergleichstellung.
- Einrichtung einer Schule für Sozialmanagement mit Gleichstellung.
- Strategische oder integrale Planung der kulturellen Entwicklung
- Identität und soziale Integration in der Stadt
- Programm für die umfassende Betreuung von Familie und Gemeinde
- Sexuelle Gesundheit und Fortpflanzungsfähigkeit bei jungen Frauen
- Implementierung und Fortführung der Gesundheitsförderung in einem bestimmten Gebiet
- Soziales Gesundheits-Kommunikationsnetz
- Häusliche Gewalt, innerfamiliäre Intervention
- Ältere Menschen, innovative Sozialprogramme.

Von der Europäischen Kommission bewilligte Gemeinsame Projekte des Netzes Nr. 5

Titel	"Weiterbildung von Sozialarbeitern für die Betreuung von Menschen ohne festen Wohnsitz"
Ziele	Entwurf und Umsetzung neuer sozialer Interventionsstrategien, mit denen Probleme, die aus der sozialen Verarmung der Städte entstehen, angegangen werden können. Entwicklung innovativer Weiterbildungsprogramme und/oder -projekte für die Akteure im sozialen Bereich, die mit Menschen ohne festen Wohnsitz arbeiten. Verfügbarkeit von Personalressourcen mit theoretischer und technischer Qualifikation, die ihr Handeln auf soziokommunitärer Ebene im Rahmen der Allgemeinen Menschenrechtserklärung und insbesondere an der Internationalen Konvention über die Rechte des Kindes orientieren.
Koordination	Stadt General Pueyrredón - Argentinien.
Teilnehmer	5 EU: 2 E (2) LA: 3 ARG (2), BRA (1)

Titel	„Solidarische Wirtschaft: ein sich entwickelnder Sektor“
Ziele	Untersuchung neuer Organisationsformen der Wirtschaftstätigkeiten und neuen Beschäftigungsstruktur; als Untersuchungsreferenz werden die im Rahmen der sozialen Wirtschaft neu entstehenden Chancen und Möglichkeiten hinzugezogen.
Koordination	Gemeindepräfektur Rio Claro - Brasilien.
Teilnehmer	9 EU: 2 E (1), F (1) LA: 7 ARG (3), BRA (2), ECU (1), PER (1)

Titel	„Integrale Beschäftigungspolitiken auf lokaler Ebene“
Ziele	Entwicklung und Implementierung von Strukturen, Aktionen und Instrumenten auf lokaler Ebene, die Beschäftigungsperspektiven im Rahmen einer integralen Planung eröffnen.
Koordination	Stadtverwaltung Bilbao - Spanien.
Teilnehmer	12 EU: 3 E (2), F (1) LA: 9 ARG (4), BRA (3), PER (1), ECU (1)

Titel	„Dezentralisierung und Bürgerbeteiligung“
Ziele	Das Projekt behandelt die Probleme im Zusammenhang mit dem doppelten Prozess der Dezentralisierung und Globalisierung, mit denen die Städte heute konfrontiert sind und die die lokalen Behörden vor Entscheidungsprozesse stellen, die sie nicht direkt beeinflussen können; dies erfordert eine neue Gemeindeorganisation, damit sie innerhalb einer vertikalen (Zentralregierung – Stadtverwaltung) und horizontalen Dezentralisierung (öffentliche Institutionen – soziale Akteure) handlungsfähig sind. Das Projekt basiert auf drei horizontalen Achsen: Öffentliche Initiative, Gleichstellung, nachhaltige Entwicklung der Sozialpolitiken.
Koordination	Junta de Extremadura - Spanien.
Teilnehmer	13 EU: 3 E (2), B (1) LA: 10 ARG (3), BOL (1), CHI (1), ECU (1), PER (2), URU (1), VEN (1)

Titel	„Häusliche Unterstützung: Konzeptentwurf und Verwaltungsmodelle“
Ziele	Definition von häuslichen Pflegediensten (SAD) im Rahmen der Sozialpolitiken für ältere Menschen. Vergleichende Analyse der verschiedenen SAD-Modelle in den Teilnehmerstaaten. Verwaltungsmodelle in den einzelnen Ländern: Analyse und Untersuchung der Vor- und Nachteile. Erarbeitung eines „ <i>Experimentellen transnationalen SAD-Modells</i> “ hinsichtlich Konzeption und Verwaltung.
Koordination	Consell Comarcal del Gironès - Spanien.
Teilnehmer	9 EU: 4 E (3), F (1) LA: 5 ARG (1), URU (1), PER (1), VEN (1), BRA (1)

Titel	“MEDIA-MENTE”
Ziele	Bekämpfung der städtischen Entwurzelung mit Hilfe der sozialen Mediation (durch Suche nach Initiativen, einen Ausbildungskurs für soziale Mediatoren und gemeinsame Seminare der am Projekt beteiligten Städte).
Koordination	Regione Emilia Romagna – Italien.
Teilnehmer	6 EU: 3 I (2), NL (1) LA: 3 URU (1), ARG (1), BRA (1)

Titel	“Gesundheitsförderung: ein Instrument für aktive Bürgerschaft”
Ziele	Förderung der aktiven Bürgerschaft durch Unterstützung der Fähigkeit, Gesundheitsprojekte zu schaffen, die aus der Konzertation zwischen öffentlichem und privatem Sektor sowie den lebendigen Kräften der Zivilgesellschaft entstanden sind.
Koordination	Comune di Torino – Italien.
Teilnehmer	6 EU: 2 I (1), F (1) LA: 4 ARG (2), URU (1), ECU (1)

Zweites jährliches Treffen des Netzes Nr. 1 „Drogenpolitik in den Städten“, koordiniert von der Municipalidad de Santiago de Chile

Am 13. und 14. April 2000 fand in Santiago de Chile das zweite jährliche Treffen des Netzes „Drogenpolitik in den Städten“ statt. Mehr als 70 Vertreter der lokalen Verwaltung und von mit dem Thema befassten Organisationen nahmen an der Veranstaltung teil.

Die Veranstaltung wurde von Herrn Lorenzo Antón-Santos, dem Delegationsleiter der Europäischen Kommission in Chile, und Herrn Jaime Ravinet, dem Bürgermeister von Santiago, im Rathaus eröffnet.

Bei der Eröffnung waren darüber hinaus die Vertreter der Gemeinden der Europäischen Union und Lateinamerikas (Teilnehmer aus Argentinien, Brasilien, Peru, Kolumbien und Uruguay) sowie eine große Gruppe von Vertretern lokaler Institutionen aus Chile anwesend.

Carlos Varas, Direktor für Internationale Beziehungen, übernahm die Präsidentschaft für die verschiedenen Arbeitssitzungen; dabei wurde er von Juan Leyton, Leiter der Koordinierungsstelle, und dem Experten Ibán de Rementería unterstützt. Dabei wurden der Tätigkeitsbericht des Netzes sowie Fortschritte der von der Europäischen Kommission bewilligten Projekte vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit wurde die Bedeutung der Einbindung der Schadensbegrenzungspolitik auf lokaler Ebene als Hauptschwerpunkt der Arbeit des Netzes unterstrichen.

Gustavo Hurtado (Stadtverwaltung Buenos Aires) stellte den Themenschwerpunkt Schadensbegrenzung auf Grundlage einer Analyse der argentinischen Erfahrungen vor. Anschließend präsentierte Mauricio Sepúlveda (Präventionsprogramm von Santiago) Überlegungen über Grenzen der Politiken zur Drogenkonsumbekämpfung auf Grundlage der chilenischen Erfahrungen.

Von den 8 von der Europäischen Kommission bewilligten Projekten haben zwei ihre Tätigkeit begonnen: **„Projekt zur Bildung interkommunaler Aktionsnetze“**, koordiniert von der Municipalidad de La Florida (Chile) und **„Änderung der lokalen Interventionspolitik bei Drogenabhängigkeit“**, koordiniert vom Consejo Comarcal de l'Alt Empordá in Girona (Spanien). Hervorzuheben sind die in La Florida erzielten bemerkenswerten Ergebnisse (abrufbar über die Internetseite des Verbandes der chilenischen Städte und Gemeinden) nach nur viermonatiger Tätigkeit. Die Koordinatoren der übrigen bewilligten Projekte berichteten über ihre Erfahrung mit dem Beginn ihrer vielfältigen Aktivitäten.

Mit dem Ziel, Leitlinien für die Ausarbeitung neuer Projekte voranzubringen, schlug der Netzexperte Ibán de Rementería auf der Grundlage des Dokumentes „Themen- und Prioritätensvorschläge im Bereich Drogenprävention“ eine theoretische Überlegung vor.

Es wurden 4 Themenschwerpunkte ausgemacht:

- Antizipierende Prävention (Kultur der jugendlichen Raver)
- Konflikte in den Gemeinden aufgrund von Drogenkonsum
- Drogenkleinhandel
- Geschlechtsspezifische Perspektiven.

Das Dokument von Ibán de Rementería sowie Informationen über die Projektideen sind auf der Website des Netzes (www.urb-al.cl) verfügbar.

Abgabedatum für die Projekte des 2. Wettbewerbs der Europäischen Kommission ist der 30. September 2000.

**Erstes jährliches Treffen des Netzes Nr. 3 „Demokratie im Alltag der Städte“,
koordiniert von der Ville d'Issy-les-Moulineaux**

Im Rahmen des Kooperationsabkommens, das Issy-les-Moulineaux und Belo Horizonte im Oktober 1999 unterzeichneten, übernahm die Präfektur von Belo Horizonte, Mitglied des Netzes Nr. 3 „Demokratie im Alltag der Städte“ das jährliche Arbeitstreffen der Mitglieder dieses Netzes. Das Treffen fand vom 9.-11. Mai in Belo Horizonte in Brasilien statt. Diese Kooperation ist ein Beispiel für die Finalität des URB-AL-Programms, d.h. die Entwicklung direkter und dauerhafter Beziehungen zwischen den Städten des Netzes.

Das Treffen wurde im globalen Rahmen verschiedener internationaler Aktivitäten abgehalten, die zur gleichen Zeit in Belo Horizonte stattfanden. Die offizielle Eröffnung dieser Veranstaltungen erfolgte im Parlament des Bundesstaates Minas Gerais am 9. Mai in Anwesenheit ranghoher Politiker aus dem Bund und der Stadt.

Die Arbeiten des Netzes begannen am 10. Mai mit Redebeiträgen der Herren Celio de Castro, Bürgermeister von Belo Horizonte, André Santini, Bürgermeister von Issy-les-Moulineaux und Alain Rouquié, des französischen Botschafters in Brasilien. Dem Treffen wohnten 90 Teilnehmer bei, darunter die Bürgermeister von Lima, Chinautla und Huanta sowie der Präsident der Provinz Vicenza, die das Netz Nr. 2 des URB-AL-Programms koordiniert.

In den Plenarsitzungen erfolgte die Präsentation des Berichts und der Perspektiven der Netzaktivitäten mit Redebeiträgen des Leiters der Netz-Koordinierungsstelle, des URB-AL-Programmleiters bei der Europäischen Kommission und den Experten des Technischen Sekretariats. Des weiteren wurden kurz die von der Europäischen Kommission bewilligten gemeinsamen Projekte des Netzes vorgestellt.

Dank der Berichte mehrerer Experten konnten die Themen gründlich behandelt werden. Der Redebeitrag von Miguel Azcueta, Stadtrat in Lima, mit dem Titel „Demokratie im Alltag der Städte – Neue Herausforderungen, neue Perspektiven“, und die Darstellung konkreter Erfahrungen im Bezug auf die neuen Informationstechnologien bereicherten die Diskussion maßgeblich.

Zur Vorbereitung der Ausarbeitung neuer Projekte wurden die Arbeiten in 4 Workshops fortgesetzt, in denen viele Projektideen entstanden. Diese wurden in der letzten Arbeitssitzung zusammengetragen und sind unter der Netz-Website www.issy.com/urb-al abrufbar.

- Workshop 1 Bürgerbeteiligung bei der politischen Herausforderung der „städtischen Erneuerung“
- Workshop 2 Die neuen Auswirkungen der Erziehung der Bürger und der Formierung der örtlichen demokratischen Prozesse gegenüber einer Mobilisierung der Bürger
- Workshop 3 Tragen die Informations- und Kommunikationstechnologien zur Stärkung und Entwicklung der Demokratie auf lokaler Ebene bei?
- Workshop 4 Konflikte in der Stadt.

Als Redner bei der Abschlussfeier der Veranstaltung traten auf: die Herren Santana, stellvertretender Bürgermeister von Belo Horizonte, André Santinie und Rolf Timans, Delegationsvorsitzender der Europäischen Kommission in Brasilien.

Die Projektvorschläge sind bis zum 31. Oktober 2000 der Koordinierungsstelle des Netzes vorzulegen.

Von der Europäischen Kommission bewilligte Gemeinsame Projekte des Netzes Nr. 3

Titel	„Nachbarschaftsschule. Bürgerbeteiligung“
Ziele	Schaffung eines Verbindungsraums zwischen der Gemeinde und der Zivilgesellschaft zur Beteiligung der Bürger an gemeinsamen Entscheidungen über Fragen, die zu einer Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt beitragen, um demokratische und auf Gleichstellung basierende Systeme zu festigen, die die Ausübung der Bürgerrechte und -pflichten mit einer verantwortlichen Beteiligung garantieren.
Koordination	Municipalidad de Posadas, Misiones- Argentinien
Teilnehmer	6 2 EU (1 FR, 1 PT) 4 AL (2 ARG, 1CHI, 1 PER)

Titel	„Partizipative Formulierung des strategischen Gemeindeentwicklungsplans“
Ziele	Stärkung der Bürgerbeteiligung an der Ausarbeitung und Umsetzung strategischer Gemeindeentwicklungspläne auf Grundlage der partizipativen Formulierung strategischer Entwicklungspläne auf zwei gebietsbezogenen Ebenen: - Zonen und Pfarrgemeinden (städtische und ländliche) - Gemeinden und Kantone
Koordination	Municipalidad de Cuenca – Ecuador
Teilnehmer	9 3 EU (1B, 1 FR, 1 I) 6 LA (3 ARG, 1ECU, 1 MEX, 1 PER)

Titel	„Beratung als Mechanismus zur Stärkung der Demokratie in der Stadt“
Ziele	- Verbesserung der Regierbarkeit der Gemeinde. - Quantitative und qualitative Stärkung der Bürgerbeteiligung bei der Planung und Umsetzung der Gemeindepolitiken.
Koordination	Municipalidad de Quetzaltenango - Guatemala
Teilnehmer	7 3 EU (2 FR, 1 UK) 4 LA (1 ARG, 1GUA, 1 MEX, 1PER)

Titel	„Einbeziehung der Faktoren der gemeinschaftlichen Identität in den Aufbau der lokalen Demokratie“
Ziele	Entwicklung und Festigung der Konzertationsprozesse zwischen der lokalen Verwaltung und den Bürgern über die Anerkennung der Bedeutung von Faktoren der gemeinschaftlichen Identität wie Rasse, Tradition, Sprache, Religion oder Abstammung der Bürger im Aufbauprozess der lokalen Demokratie.
Koordination	Ayuntamiento Constitucional de Zaragoza, Veracruz - Mexiko
Teilnehmer	10 5 EU (1 E, 2 FR, 1 I, 1 UK) 5 LA (1 COL, 1 ECU, 1 GUA, 1 MEX, 1 PER)

Kurz notiert

Das Netz Nr. 2 „Erhaltung und Pflege der Bausubstanz historischer Stadtzentren“, das von der Provincia di Vicenza koordiniert wird, veranstaltet seine zweite jährliche Sitzung vom 20. bis 22. Juli 2000 in Porto Alegre (Brasilien). Von den 8 im Rahmen der zweiten Jahrestagung vorgestellten Projektvorschlägen hat die Europäische Kommission fünf gemeinsame Projekte zur Kofinanzierung ausgewählt.

Titel	„Touristische Routen und Kulturerbe der italienischen Immigration“
Ziele	Entwicklung von Projekten und Methoden für Routen des ländlichen Tourismus, die auf dem historischen und kulturellen Erbe beruhen.
Koordination	Prefeitura de Caxias do Sul - Brasilien
Teilnehmer	8 4 EU (4 I) 4 LA (4 BRA)

Titel	„Zentrum – Stadtteil und lokales Know-how“
Ziele	Grundlegendes und transversales Ziel des gesamten Projektes ist die Definition der neuen Parameter des historischen Kontextes für die Formulierung von Interpretationsstrategien und eine räumliche Annäherung an dieses städtische Segment in permanentem Wandel. Diese Parameter gehören zu dem Know-how, das uns die Geschichte bietet.
Koordination	Municipalidad de Arica - Chile
Teilnehmer	8 4 EU E (2), I (1), P (1) 4 LA BRA (2), CHI (2)

Titel	„Hafenstädte und historisches Zentrum“
Ziele	Entwicklung von Politiken, Diagnosen und Instrumenten für die Konservierung und Wiederbelebung der historischen Zentren von Hafenstädten.
Koordination	Municipalidad de Valparaíso - Chile
Teilnehmer	7 EU: 2 E (1), I (1) LA: 5 ARG (1), BRA (1), CUB (1), CHI (1), URU (1)

Titel	„Die historischen Stadtzentren, ein bewohnbares Kulturerbe“
Ziele	Implementierung integraler Entwicklungslösungen und Konservierung der historischen Zentren als Basis für verbesserte Wohnqualität, mit Schwerpunkt auf die Wohnraumentwicklung und Wiederbelebung des Kulturerbes.
Koordination	Ayuntamiento de Guadalajara - Mexiko
Teilnehmer	14 EU: 8 E (6), I (2) LA: 6 COL (2), ECU (1), MEX (2), URU (1)

Titel	„Erreichbarkeit und Mobilität in historischen Kontexten“
Ziele	Förderung von Gemeindemechanismen zur Verbreitung und Kontrolle der Systeme der Erreichbarkeit und Mobilität in den historischen Zentren, mit dem Ziel, Lebensqualität und moderne Technologie im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung zu verbinden.
Koordination	Comune di Ragusa - Italien
Teilnehmer	7 EU: 4 I (2), F (1), E (1) LA: 3 SAL (1), NIC (1), URU (1)

Netz Nr. 4 „Die Stadt als Zugmaschine der wirtschaftlichen Entwicklung“, koordiniert von der Ayuntamiento de Madrid

Fünf Monate nach dem Einführungsseminar im September 1999, mit dem seine Aktivitäten begannen, hat das Netz Nr. 4 15 gemeinsame Projektvorschläge vorgestellt. Diese zur Entscheidung der Europäischen Kommission anhängigen Vorschläge sind auf der Website des Netzes Nr. 4 abrufbar (<http://www.munimadrid.es/urbal/html/home.html>). Das erste jährliche Treffen des Netzes ist für den 28. und 29. September 2000 in Madrid vorgesehen.

Koordinierungsänderung beim Netz Nr. 6 „Städtische Umwelt“

Aus verwaltungstechnischen Gründen konnte die Region Brüssel Hauptstadt nicht die Koordinierung des Netzes Nr. 6 übernehmen. Die Europäische Kommission hat die Koordinierung des Netzes Nr. 6 „Städtische Umwelt“ der Ayuntamiento de Málaga, Spanien, übertragen. Städte, die an einer Beteiligung an den Netzaktivitäten interessiert sind, wenden Sie sich bitte an den Leiter der Koordinierungsstelle:

Sr. Pedro Marín Cots
Ayuntamiento de Málaga – Gerencia de Urbanismo
Avda. Cervantes 4
E-29016 Málaga
Tel. +34 95 213 54 26 / 213 54 32
Fax: +34 95 213 54 20
E-Mail: pmarin@ayto-malaga.es

Netz Nr. 7 „Verwaltung und Steuerung der Urbanisierung“, koordiniert von der Intendencia Municipal de Rosario, Argentinien

Terminbestätigung für das Einführungsseminar des Netzes am 8. und 9. November 2000 in Rosario.

Netz Nr. 8 „Steuerung der Mobilität im urbanen Raum“, koordiniert von der Landeshauptstadt Stuttgart, Deutschland

Terminbestätigung für das Einführungsseminar des Netzes am 19. und 20. Oktober 2000 in Stuttgart.

Übersicht über die gemeinsamen Projekte

Mitte 2000 weist das URB-AL-Programm 28 gemeinsame Projekte auf, die von der Europäischen Kommission zwecks Kofinanzierung bewilligt wurden.

Zweites zweijährliches Treffen des URB-AL-Programms

Das zweite zweijährliche Treffen mit dem Thema „Soziale Integration in der Stadt“, koordiniert von der Prefeitura da Cidade do Rio de Janeiro, Brasilien, findet am 27. und 28. März 2001 in Rio de Janeiro statt.

Projekt „Änderung der lokalen Interventionspolitiken bei Drogenabhängigkeit“

koordiniert vom Consejo Comarcal de l'Alt Empordá, Girona.

Der Projektkoordinator gibt als Termin für das erste Seminar der Mitglieder den 28. bis 30. September in Alt Empordá an. Sämtliche Informationen über das Seminar und das Projekt sind abrufbar auf der Website www.altemporda.ddgi.es/urbal.

Das Wort hat:

Miguel Azcueta Gorostiza

Zwei Fragen aus einem in "NOVAMERICA" Nr. 85 im März 2000 in Río de Janeiro, Brasilien, veröffentlichten Interview.

Miguel Azcueta Gorostiza ist Peruaner und bekleidete drei Legislaturperioden lang das Amt des Distriktbürgermeisters von El Salvador. Derzeit ist er für den Zeitraum von 1999 bis 2002 Stadtrat von Lima.

Was denken Sie über „lokale Macht“? Wie verstehen Sie diesen Begriff?

[...] Ich glaube, dass politisches Handeln mit dem Bewusstsein als Bürger, als aktiver und denkender Teil der Gesellschaft, zu der man gehört, verbunden ist. [...] Deshalb gehe ich gern vom Persönlichen aus: Es handelt sich um eine Option, ein Verständnis der Gesellschaft und ihrer Funktionsweise und auch um eine Zukunftsvision, die sich in Zielen, Vorschlägen und zu verwirklichenden Plänen zeigt. Wenn wir von Demokratie sprechen: Dieses Verständnis, diese Vision und diesen Willen muss man mit vielen teilen, um diese Ziele gemeinsam erreichen zu können, die einem zu einem bestimmten Zeitpunkt als die besten für unsere Gesellschaft erscheinen, und sie anderen nicht aufzuerlegen, sondern ernsthaft zu teilen. Hier zeigt sich die Toleranz, die die Grundlage der Demokratie ist. [...] Unsere Erfahrung in der Stadt El Salvador hat uns gezeigt, dass ein Volk nicht aufzuhalten ist, wenn es wirklich Ziele hat. Diese bewusst verfolgten Ziele verwandeln sich in einen kollektiven Willen, und das ist „Macht“ im Wortsinne. Unsere Arbeit basiert auf den verschiedenen Entwicklungsplänen, von denen die meisten, auch mit Schwierigkeiten und teilweisem Scheitern durchgeführt wurden. Und das gibt den Leuten große Sicherheit, es entsteht eine eigene Identität und ein Selbstbewusstsein für eine neue Entwicklung, die so ist, wie wir sie uns immer erträumt haben.

Sind Erfahrungen auf lokaler Ebene und eine integrale Entwicklung auf nationaler Ebene oder in ganz Lateinamerika vereinbar?

Unsere konkrete Erfahrung in El Salvador zeigt, dass das möglich ist. Seit der Gründung von El Salvador haben wir immer wiederholt, das „El Salvador keine Insel ist“ und das hatte ganz konkrete Auswirkungen. Wir waren immer der Nationalen Volksbewegung verbunden, so dass wir sogar ein Bezugspunkt in Peru wurden. Ich spreche nicht von meiner Arbeit, sondern von der des ganzen Volkes, das sich einen eigenen Raum erobert hat: in den vergangenen 28 Jahren war El Salvador in Peru immer präsent, in guten und in schlechten Zeiten: Wenn es um wichtige soziale Errungenschaften ging, in der Wirtschaft und in der Politik, auch in den Jahren der Gewalt und des Terrors, die wir erleben mussten. Und von diesem eigenen Raum aus wurde eine internationale Dimension geschaffen. [...] Bis heute unterhält El Salvador freundschaftliche Beziehungen mit anderen Ländern wie kein weiterer Distrikt in Peru und vielleicht sogar in Lateinamerika [...] Ich glaube ganz bestimmt, dass man über die lokale Ebene internationale Präsenz erreichen kann, als ein anderer Beitrag zu der so genannten „Globalisierung“: positiv formuliert, universalisieren wir uns täglich mehr, dabei sollten wir aber immer die Unterschiede anerkennen, oder, anders ausgedrückt, den Beitrag jedes Volkes auf lokaler Ebene. Es ist die beste Art, nicht in die Falle der zur Zeit sehr ungleichen, ungerechten und übermächtigen Globalisierung zu laufen ...

INTERREG und URBAN 1994-1999 : ERSTE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Einige Wochen vor der Annahme der definitiven Leitlinien für die Programme Interreg und Urban für den Zeitraum 2000-2006 hat die Kommission eine erste Bilanz der Umsetzung der von 1994 bis 1999 im Rahmen dieser beiden Gemeinschaftsinitiativen finanzierten Aktionen gezogen.

Interreg II hat zum Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Grenzregionen zu verstärken (Anhang IIA), Energienetze zu vervollständigen (Anhang IIB) und zu einer ausgewogeneren Raumordnung beizutragen (Anhang IIC).

Die erste Bilanz zeigt, dass die Anwendung der Programme tatsächlich die Annäherung zahlreicher Regionen, die zu teilweise sehr unterschiedlichen institutionellen Strukturen gehörten, vorangebracht hat. Die Programme ermöglichten eine Entwicklung der besonders benachteiligten Grenzregionen und förderten dank der Weitergabe technischer Kenntnisse den Beitrittsprozess der Länder mit Kandidatenstatus. Konkret trug Interreg zur Entwicklung der Sektoren Verkehr, Tourismus und Bildung und somit zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei. Dennoch ist der grenzüberschreitende Charakter von Interreg in zahlreichen Fällen noch nicht ersichtlich.

Die **Urban**-Programme dienen der Wiederbelebung von Stadtteilen mit sozialen Brennpunkten und zeichnen sich durch die Einbeziehung aller Dimensionen des Alltagslebens in der Stadt aus, mit dem Ziel, Dynamik in die lokale Entwicklung zu bringen.

Laut Analyse der vergangenen fünf Jahre beruht ein Teil des Erfolgs von Urban auf der aktiven Beteiligung der Bewohner der Sanierungsprojekte in ihrem Stadtteil. Alle Programme folgen langfristigen Entwicklungsstrategien, die neue Wirtschaftsaktivitäten bzw. das Wachstum bereits bestehender unterstützen. Auf sozialer Ebene wurden einige spezifische Projekte für die am meisten benachteiligten Gruppen finanziert, insbesondere Dienste zur Unterstützung bei Arbeits- oder Wohnungssuche.

Diese beiden zusammenfassenden Dokumente sind auf der Inforegio-Site <http://inforegio.cec.eu.int/news> abrufbar oder können per Fax unter der Nummer: +32.2.296 60 03 angefordert werden.

Inforegio News Nr.72 (Februar 2000)

URBANRED

URBANRED ist eine Initiative einer Professorengruppe der Abteilung Urbanistik und Raumordnung der Architekturschule in Madrid, die von Professoren verschiedener Länder unterstützt wird und allen Freiwilligen zur Mitwirkung offen steht, deren Ziel es ist, den Zugang zu Informationen über Stadtplanung, städtebauliche Gestaltung und Raumordnung zu vereinfachen, die in verschiedenen Institutionen des hispano-portugiesischen Sprachraums (Kastilianisch, Katalanisch, Portugiesisch) verfügbar sind, und so zur Schaffung einer disziplinären Gemeinschaft und einem Diskussionsforum für Professoren, Fachleute, Verwaltungskräfte und Studierende auf beiden Seiten des Atlantik beizutragen. (<http://www.urbanred.aq.upm.es/>).

KONGRESS NEWROPEANS 2000

Der Kongress Newropeans 2000 "Neues Europa, Neue Herausforderungen, Neue Generationen" findet vom 5. bis 7. Oktober 2000 im Rahmen der französischen Unionspräsidentschaft in Paris statt. Ziel dieses Kongresses ist es, das Europa des 21. Jahrhunderts vorzubereiten. Teilnehmende sind Bürger und Fachleute aus allen Gesellschaftsbereichen (Institutionen, Unternehmen, Zivilgesellschaft). Für weitere Informationen über dieses Ereignis senden Sie eine E-Mail an contact@newropeans.org oder besuchen Sie die Website www.newropeans.org.

ASIA URBS-PROGRAMM

Das ASIA URBS-Programm ist das Gegenstück des URB-AL-Programms für Asien. Nähere Informationen sind beim Sekretariat des Programms erhältlich.

Asia Urbs Secretariat

205, rue Belliard
B-1040 Bruxelles (Belgien)
Tel.: +32 (0)2 230 76 88
Fax: +32 (0)2 230 69 73
E-Mail: secretariat@asia-urbs.com
Website: <http://www.asia-urbs.com>

URB-AL: NÜTZLICHE ADRESSEN**Allgemeine Angaben**

<http://www.urb-al.com>

Europäische Kommission
Generaldirektion Auswärtige Beziehungen
Direktion Lateinamerika
Referat Horizontale Angelegenheiten
Rue de la Loi, 200 (Büro CHAR 12/83)
B-1049 Brüssel - Belgien
Tel.: +32 2.295 12 29
Fax: +32 2.299 39 41

Technisches Sekretariat URB-AL
Avenue de Broqueville, 116 - Bte 9
B-1200 Brüssel - Belgien
Tel.: +32 2.775 93 00
Fax: +32 2.775 93 09
secretariat@urb-al.com

ZWEITES ZWEIJÄHRLICHES TREFFEN**Koordinierung: Stadtverwaltung Río de Janeiro**

Sr. Cláudio García de Souza
Coordenador
Prefeitura da Cidade do Rio de Janeiro
Relações Internacionais e Cerimonial
Palacio da Cidade
Rua São Clemente, 360 - Botafoga
22260-000 Rio de Janeiro, RJ (Brasil)
Tel.: +55 21 2862239 / 2861045
Fax : +55 21 2869246
urbalrio@pcrj.rj.gov.br

THEMATISCHE NETZE

- Netz Nr. 1 „Die Drogenproblematik in den Städten“, Koordinierung: Municipalidad de Santiago de Chile**
 Sr. Carlos Varas
 Director para las Relaciones Internacionales
 Alcaldía de Santiago de Chile
 Programa URB-AL - Red n° 1
 Plaza de Armas s/n, Casilla 52-D
 Santiago (Chile)
 Tel.: +56 2 639 26 91
 Fax: +56 2 632 19 62
 stgoint@reuna.cl
<http://www.urb-al.cl>
- Netz Nr. 2 „Erhaltung und Pflege der Bausubstanz historischer Stadtzentren“, Koordinierung: Provincia di Vicenza**
 Dott. Franco Pepe
 Capo di Gabinetto
 Amministrazione Provinciale di Vicenza
 Programma URB-AL - Rete n° 2
 Contrà Gazzolle, 1
 I-36100 Vicenza (Italia)
 Tel.: +39 0444 399208
 Fax: +39 0444 327825
 urb-al.rete2@provincia.vicenza.it
<http://www.urb-al.net/rete2>
- Netz Nr. 3 „Demokratie im Alltag der Städte“, Koordinierung: Ville d' Issy-Les-Moulineaux**
 Mme. Marie Virapatirin
 Programa URB-AL - Red n° 3
 Hôtel de Ville - Bureau de la Coordination
 62, rue du Général Leclerc
 F-92130 Issy-les-Moulineaux (France)
 Tel.: +33 1 40957920 & 40956772
 Fax: +33 1 40959725
 urb-al@wanadoo.fr
<http://www.issy.com/urb-al>
- Netz Nr. 4 „Die Stadt als Zugmaschine der wirtschaftlichen Entwicklung“, Koordinierung: Ayuntamiento de Madrid**
 Sra. Mercedes de la Merced Monge
 Primera Teniente de Alcalde
 Stadtverwaltung Madrid
 Programa URB-AL - Red n° 4
 Calle Mayor n° 72 - 1°
 E-28005 Madrid (España)
 Tel.: +34 91.588 13 82
 Fax: +34 91.588 17 52
 merced@munimadrid.es
<http://www.munimadrid.es/urbal/html/home.html>
- Netz Nr. 5 „Sozialpolitik in den Städten“, Koordinierung: Intendencia Municipal de Montevideo**
 Sra. Marta Ponce de León
 Directora de Cooperación y Relaciones Internacionales
 Stadtverwaltung Montevideo
 Programa URB-AL - Red n° 5
 18 de Julio 1360 - Piso 25
 11200 Montevideo (Uruguay)
 Tel.: +598 2.901 40 80 / 908 64 22
 Fax: +598 2.908 23 08
 red5@piso9.imm.gub.uy
<http://montevideo.gub.uy/urbal.htm>
- Netz Nr. 6 „Städtische Umwelt“, Koordinierung: Ayuntamiento de Málaga**
 Sr. Pedro Marín Cots
 Jefe de Servicio de Programas
 Stadtverwaltung Málaga–Gerencia de Urbanismo
 Programa URB-AL - Red n° 6
 Avda. Cervantes 4
 E-29016 Málaga - España
 Tel: +34 952 13 59 42
 Fax: +34 952 13 54 20
 pmarin@ayto-malaga.es
- Netz Nr. 7 „Verwaltung und Steuerung der Urbanisierung“, Koordinierung: Intendencia Municipal de Rosario**
 Ing. Roberto Miguel Lifschitz
 Secretario General
 Programa URB-AL - Red n° 7
 Av. Belgrano 328 Piso 3°
 2000 Rosario (Argentina)
 Tel.: +54 341 4213751 / 4213014
 Fax: +54 341 4215246
 urb-al@rosario.gov.ar
<http://www.rosario.gov.ar/urbal>
- Netz Nr. 8 „Steuerung der Mobilität im urbanen Raum“, Koordinierung: Landeshauptstadt Stuttgart**
 Ing. Wolfgang Forderer
 Koordinierung
 URB-AL Programm - Netz Nr. 8
 Nadlerstraße, 4
 D-70173 Stuttgart (Deutschland)
 Tel: +49 711 216 87 99 / 216 87 98
 Fax: +49 711 216 87 97
 urb-al@stuttgart.de
<http://www.stuttgart.de/europa/urb-al>

Vertretungen der EG in den Ländern der Europäischen Union Delegationen der EG in Lateinamerika

Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland

Bertha-von-Stuttner-Platz 2-4
D - 53113 Bonn
Tel: +49 228 530 09-0
Fax: +49 228 530 09-50

Vertretung in der BRD in Berlin

Unter den Linden 78
D - 10117 Berlin
Tel: +49 30 228 020 00
Fax: +49 30 228 022 22

Vertretung in der BDR in München

Erhardstraße 27
D - 80331 München
Tel: +49 89 202 10 11
Fax: +49 89 202 10 15

Vertretung in Österreich

Kärtner Ring 5-7
A - 1010 Wien
Tel: +43 1 516 18
Fax: +43 1 513 42 25

Bureau en Belgique/in België

Rue Archimède/Archimedesstraat, 73
B - 1000 Bruxelles/Brussel
Tel: +32 2 295 38 44
Fax: +32 2 295 01 66

Repræsentation i Danmark

Højbrohus, Østergade 61
Postbox 144
DK - 1004 København K
Tel: +45 33 14 41 40
Fax: +45 33 11 12 03

Representación en España

Paseo de la Castellana, 46
E - 28046 Madrid
Tel: +34 91 423 80 00
Fax: +34 91 576 03 87

Representación en Barcelona

Edificio Atlántico
Av. Diagonal, 407 bis, planta 18
E - 08008 Barcelona
Tel: +34-93 415 81 77
Fax: +34-93 415 63 11

Suomen edustusto

Pohjoisesplanadi 31
Postbox 1250
FIN - 00101Helsinki
Tel: +358 9 6226 544
Fax: +358 9 656 728

Représentation en France

288 Bd Saint-Germain
F - 75007 Paris
Tel: +33 1 40 63 38 00
Fax: +33 1 45 56 94 17/18/19

Bureau à Marseille

2 rue Henri-Barbusse (CMCI)
F - 13241 Marseille Cedex 01
Tel: +33 91 91 46 00
Fax: +33 91 90 98 07

Γραφείο στην Ελλάδα

2 Vassilissis Sofias
GR-10674 Athina
Tel: +30 1 727 21 00
Fax: +30 1 724 46 20

Representation in Ireland

18 Dawson Street
IRL - Dublin 2
Tel: +353 1 662 51 13
Fax: +353 1 662 51 18

Rappresentanza in Italia

Via Poli 29
I - 00187 Roma
Tel: +39 06 699 991
Fax: +39 06 679 16 58, 67936 52

Ufficio di Milano

Corso Magenta 59
I - 20123 Milano
Tel: +352 43 01-349 25
Fax: +39 02 481 85 43

Représentation au Luxembourg

Bâtiment Jean Monnet
rue Alcide De Gasperi
L - 2920 Luxembourg
Tel: +352 43 01-349 25
Fax: +352 43 01-344 33

Bureau in Nederland

Korte Vijverberg 5
NL - 2513 AB Den Haag
Postbus 30465
NL - 2500 GL Den Haag
Tel: +31 70 346 93 26
Fax: +31 70 364 66 19

Gabinete em Portugal

Centro Europeu Jean Monnet
Largo Jean Monnet 1-10°
P - 1269-068 Lisboa
Tel: +351 21 350 98 00
Fax: +351 21 350 98 01/2/3

Representation in United Kingdom

Jean Monnet House
8 Storey's Gate
U.K. - London SW1P 3AT
Tel: +44 20 7973 1992
Fax: +44 20 7973 1900, 7973 1910

Representation in Northern Ireland

Windsor House
9/15 Bedford Street
UK - Belfast BT2 7EG
Tel: +44 1232 24 07 08
Fax: +44 1232 24 82 41

Representation in Wales

4, Cathedral Road
UK - Cardiff CF1 9SG
Tel: +44 1222 37 16 31
Fax: +44 1222 39 54 89

Representation in Scotland

9 Alva Street
UK - Edinburgh EH2 4PH
Tel: +44 131 225 20 58
Fax: +44 131 226 41 05

Delegation i Sverige

Box 7323
Nybrogatan 11
S - 10390 Stockholm
Tel: +46 8 562 444 11
Fax: +46 8 562 444 12

Argentina

Ayacucho 1537 - 1112 Buenos Aires
Casilla de Correo 2892 - 1000 Buenos Aires
Tel: +54 11 48 01 15 94
Fax: +54 11 48 05 37 59

Bolivia

Sanchez Lima 2440 - La Paz
Casilla 10 747 - La Paz
Tel: +591 2 41 76 25
Fax: +591 2 41 40 89

Brasil

SHIS Q1 07, Bloco "A". Lago Sul
70485-901 Brasilia - D.F.
Tel: +55 61 248 31 22
Fax: +55 61 248 07 00

Chile

Av. Américo Vespucio Sur 1835 - Santiago 9
Casilla 10093 - Santiago 9
Tel: +56 2 206 02 67
Fax: +56 2 228 25 71

Colombia/Ecuador

Calle 97 n° 22-44 - Santafé de Bogotá
AP Aéreo 94046, 114 - Santafé de Bogotá
Tel: +57 1 621 60 43/236 90 40
Fax: +57 1 610 00 59

Costa Rica, El Salvador, Honduras, Panamá

Ofi plaza del Este, Edificio D, 3er Piso de la
Rotonda de la Bandera, 50 mts oeste
Apartado 836, 1007 Centro Colón - San José
Tel: +506 283 29 59
Fax: +506 283 29 60/1

Guatemala

14 Calle 3-51, Zona 10, Edificio Murano,
Nivel 14 OF.1401 - Ciudad de Guatemala
Tel: +502 366 58 12/14
Fax: +502 366 58 16

México

Paseo de la Reforma 1675
Lomas de Chapultepec
C.P. 11001 México D.F.
Tel: +52 5 540 33 45/6/7, 202 86 22
Fax: +52 5 540 65 64

Nicaragua

De Plaza El Sol una cuadra al sur, una y
media abajo. Managua
Tel: +505 270 44 99
Fax: +505 270 44 84

Perú

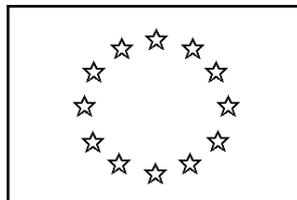
Manuel Gonzáles Olaechea 247
San Isidro - Lima 27
Casilla 180 792 - Lima 18
Tel: +511 212 11 35, 221 81 86
Fax: +511 422 87 78

Uruguay/Paraguay

Boulevard Artigas 1257 - Montevideo
Tel: +598 2 400 75 80
Fax: +598 2 401 20 08

Venezuela

Edificio Comisión Europea, Avenida Orinoco,
Las Mercedes, Caracas 1060
Tel: +58 2 991 51 33, 991 59 66
Fax: +58 2 993 55 73



EUROPÄISCHE KOMMISSION
Generaldirektion Auswärtige Beziehungen
Direktion Lateinamerika
Programm URB-AL
rue de la Loi, 200
B-1049 Bruxelles